



Workshop

Das Verhältnis von jüdischer und christlicher Liturgie – Forschungsstand und Forschungsfragen

29./30. November 2017 | Bildungshaus St. Ursula, Erfurt

Der Workshop wird über den Forschungsstand zum Verhältnis von jüdischer und christlicher Liturgie von der Antike bis zur Gegenwart informieren und neue Forschungsfragen entwickeln. Er richtet sich an Fachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler:

PROGRAMM

Mittwoch, 29.11.2017

14.30 Uhr – | Das Verhältnis von frühchristlicher und zeitgenössischer jüdischer Liturgie – Gen 22 in christlichen und jüdischen hymnischen Traditionen
16.30 Uhr
 Prof. Dr. Wout van Bekkum, Groningen
 Prof. Dr. Harald Buchinger, Regensburg

17 Uhr – | Das Verhältnis jüdischer und christlicher Räume für die Liturgie von der Antike bis ins Mittelalter
19 Uhr
 Prof. Dr. Jürgen Zangenberg, Leiden
 Prof. Dr. Albert Gerhards, Bonn

20 Uhr – | Abendprogramm
21.30 Uhr

Donnerstag, 30.11.2017

8.30 Uhr – | Jüdische und christliche Liturgie im Mittelalter
10.30 Uhr
 Prof. Dr. Elisabeth Hollender, Frankfurt/M.
 Prof. Dr. Martin Klöckener, Fribourg

11 Uhr – | Jüdische und christliche Liturgie im 19. Jahrhundert
13 Uhr
 Prof. Dr. Judith Frishman, Leiden
 Prof. Dr. Benedikt Kranemann, Erfurt

14 Uhr – | „... die Worte der Liturgie zum Leben zu erwecken“ (Abraham J. Heschel) – Analogien und Differenzen in der Entwicklung liturgischen Singens im 20. Jahrhundert
15.30 Uhr
 Prof. Dr. Jascha Nemtsov, Weimar
 Prof. Dr. Peter Ebenbauer, Graz

15.30 Uhr – | Resümee
16 Uhr
 Prof. Dr. Gerard Rouwhorst, Tilburg